

Für Erde, Sonne, Wasser und Luft gedankt

Kinderhauskinder gestalteten Erntedankgottesdienst in Dreifaltigkeit mit

Simbach (cs). Viele Gläubige, darunter zahlreiche Kinder, feierten den Erntedankgottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche mit, den Mädchen und Buben vom Kinderhaus Dreifaltigkeit mit ihren Erzieherinnen äußerst lebendig mitgestalteten. Der „Chor Sanjola“ unter Leitung von Manuela Diermayr eröffnete schwungvoll mit dem Lied „Gott hat die Welt gemacht, er hat sie sich ausgedacht...“. Mathias Klingwarth begleitete mit seinem Orgelspiel unter anderem den Einzug von Stadtpfarrer Prälat Alois Messerer, den Lektoren, Kommunionhelfern, Ministranten und der Kinder. Eine große Erntekrone wurde mitgetragen und hinter dem farbenfrohen Erntealtar platziert.



„Wir danken Gott für die Ernte, für das tägliche Brot, für den Lohn unserer Mühen, für die Freude. Mit allen Sinnen, mit Herz, Mund und Händen wollen wir ganz bewusst „danke“ sagen“, so der Stadtpfarrer einleitend. In seiner Predigt blickte er insbesondere auf die Schöpfung als reiches Geschenk Gottes. „Gott gab uns die Freiheit, die Welt zu gestalten. Dabei haben wir Menschen manches falsch gemacht, an der Natur, an der ungerechten Verteilung, manche haben viel, manche viel zu wenig“, so Messerer, der einen Einsatz für mehr Gerechtigkeit wünschte. „Wir danken heute nicht nur für die Gaben der Erde, wir feiern auch ein Fest unseres Glaubens und Vertrauens zu Gott“, sagte er. Von den Akteuren des Kinderhauses wurden bereits eingangs die vier Elemente Erde, Sonne, Wasser und Luft in den Mittelpunkt gestellt. Anschaulich stellten sie dieses Thema dar, brachten Gemüse, Blumen, Tiere, Krug mit Wasser, strahlend gelb bemalte Sonne oder ein Windrad als Zeichen für die Luft zum Atmen vor den Altar. Kinderhausleiterin Claudia Pagler trug die Lesung aus dem Buch Genesis vor: „Gott erschuf die Welt. Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde, die ganze Welt...“ Die Kleinen sorgten dabei für eine beeindruckende Untermalung mit verschiedensten Instrumenten. „Da berühren sich Himmel und Erde“ wurde gesungen. Zum Schluss stellten die Kleinen bei meditativer Musik mit Gesten ihren Dank für die Sinne, Gefühle, für die Mitmenschen, für Freiheit, Frieden und Hoffnung dar. Der Stadtpfarrer segnete die Menschen und die Früchte der Erde. Aus der reichen Dekoration nahm Claudia Pagler einen Weidenkorb mit Äpfeln und verteilte das Obst an die Kinder.